



Wer bin ich?

Stadt Mississippi, U. S. A.
Vater Plantagenbesitzer.

Ohne Sorgen und ohne Aufsicht auf-
gewachsen.

In der Schule an letzter, nur im Turnen
an erster Stelle.

Mit acht Jahren erste Varietévorstellung
gesehen. Mich zum erstenmal geärgert über
die häßlichen, überentwickelten Muskeln
der Athleten. Über das Abwischen des
Schweißes mit dem Handtuch. Siebenmal
in drei Minuten! Geht beides nicht zu
ändern . . . mit demselben Effekt?

Mit 12 Jahren heimlich in der Dilettan-
tenvorstellung eines Vereins aufgetreten.
Durchgefallen! Vater erfährt's — Gesäß
drei Tage sehr geschmerzt! Justament!!

Adieu gesagt! Allein, kindisch, aber viel-
leicht gerade deshalb verblüffend wirksam,
akrobatische Tanznummer einstudiert.

Durch Winkelagent Engagement in der
Provinz.

„Sie waren fabelhaft!! Ich habe schon den
neuen Vertrag für Sie in der Tasche. You
are very smart, indeed!“ — —

Große Plakate: Alferetta sisters.
Ankündigen Sensationsnummer. Muß mit
einer alten Schachtel, die ständig lächelt
und meine Schwester sein soll und die mich
in der Pause unausgesetzt abzuküssen ver-
sucht, auftreten. Mir ist very mies, aber ich
muß. Ich habe unterschrieben.

Erfolg! Gute Gage!

Noch mehr Erfolg! Noch bessere Gage!

Noch viel mehr Erfolg! Noch viel größere
Gage!

Im Morgenrauen die Zeitungen lesend:
Ich bin gemacht!

Bisher wurde mir diktiert, nun diktiere ich!
Meine Nummer ist etwas Besonderes.

Wer bin ich?

Man zerbricht sich den Kopf.

Reporter 276: „Sagen Sie, wer sind Sie
eigentlich? Besser gesagt, was sind Sie